

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 122

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionsprels: 25 Cts. die vierspaltene Bogiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Feuergefährlichkeit elektrischer Starkstromanlagen. — Zölle: Brasilien. — Douanes: Brésil. — Die deutsche Reichsbank. — Geldmarkt und Wechselkurse.

Amlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna Bureau Bern.

1901. 2. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Haerberli & Salzmann** in Bern (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. März 1898, pag. 385) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. R. Haerberli».

Inhaber der Firma **F. R. Haerberli** in Bern ist Friedrich Rudolf Häberli, von Münchenbuchsee, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Kolonial- und Spezereiwaren, Waaghausgasse 18 und Waisenhausplatz 17, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Haerberli & Salzmann».

Bureau de Courtelary.

1^{er} avril. Le chef de la maison **Emile Gagnebin**, à Sonvillier, est Emile Gagnebin, de Sonceboz, domicilié à Sonvillier. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Sonvillier.

Bureau Nidau.

2. April. Eintragung von Amteswegen, auf Grund der Verfügung des Handelsregisterführers von Nidau, vom 2. April 1901, gemäss Art. 26, 2 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt;

Inhaberin der Firma **Anna Maria Salchli-Stalder** in Madretsch ist Anna Maria Salchli, geb. Stalder, Emils Ehefrau, in Madretsch. Natur des Geschäftes: Modistin, Handel mit Mode- und Kurzwaren und Bettdecken. Geschäftslokal: Madretsch.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1901. 1. April Die Firma **Meinrad Franz Kessler** in Rothenthurm (S. H. A. B. Nr. 12 vom 19. Januar 1892, pag. 45) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Jos. Ant. Kessler».

1. April. Inhaber der Firma **Jos. Ant. Kessler** in Rothenthurm ist Joseph Anton Kessler, von Galgenen, in Rothenthurm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Meinrad Franz Kessler» in Rothenthurm. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Warenhandlung.

2. April. Unter dem Namen **Theatergesellschaft Arth** gründet sich in Arth ein Verein mit dem Zwecke, Freundschaft und geselliges Leben unter den Mitgliedern zu wecken und zu fördern und durch geeignete Theateraufführungen und Unterhaltungen auf die Mitglieder und auf das Volk bildend und veredelnd zu wirken. Die Statuten sind am 10. März 1901 festgestellt worden. Mitglieder der Gesellschaft sind die bisherigen in einem besonderen Namensverzeichnis genannten Mitglieder. Ausserdem wird die Mitgliedschaft erworben durch Anmeldung beim Präsidenten des Vorstandes, schriftliche Beitrittserklärung, Aufnahme durch Beschluss der Generalversammlung und Entrichtung eines in der Regel mindestens Fr. 5 betragenden Eintrittsgeldes. Die Aktiv- und Passivmitglieder, welche im betreffenden Jahre an der Auführung sich nicht beteiligen, haben je einen Beitrag von 2 Fr. zu bezahlen. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Präsidenten oder durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Wer aus der Gesellschaft austritt, hat Fr. 10 in die Kasse zu bezahlen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und ein Vorstand von 6 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident, der Aktuar, der Vicepräsident und der Viceaktuar je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Emil Eichhorn, Aktuar: Friedrich Schreiber, Vicepräsident: Jakob Rickenbach, Viceaktuar: Alois Konner, sämtliche von und in Arth.

2. April. Joseph Maria Marty, von Untcriberg, in Schwyz-Seewen, Balthasar Neuer, von Oberiberg, in Schwyz-Kalthach, und Theodor Schuler-Henggeler, von und in Schwyz, haben unter der Firma **Marty & Co., Wasserversorgung Seewen** in Schwyz-Seewen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1901 begonnen hat. Joseph Maria Marty und Balthasar Neuer sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Theodor Schuler-Henggeler ist Kommanditist mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10 000). Die verbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt allein Joseph Maria Marty.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Olten.

1901. 1. April. Die Aktiengesellschaft **Seifenfabrik Helvetia (Savonnerie Helvétia)** in Olten (S. H. A. B. 1898, pag. 449, 1899, pag. 539 und 1499, und 1900, pag. 1435) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 1901 die Erhöhung ihres Aktienkapitals um eine halbe Million Franken, welche voll einbezahlt ist, beschlossen, dergestalt, dass die Zahl der Prioritätsaktien im Betrage von Fr. 500 per Stück von 2000 auf 3000 vermehrt wurde und das Gesellschaftskapital demal aus 2 1/2 Millionen Franken besteht, nämlich 2000 gewöhnlichen und 3000 privilegierten

Inhaber-Aktien zu je 500 Fr. In diesem Sinne ist die betr. Bestimmung der Statuten abgeändert worden.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 29. März. Die Firma **J. Jak. Menet, Lochmühle, Gais**, in Gais, (S. H. A. B. Nr. 49 vom 6. März 1891, pag. 196) ist infolge Eröffnung der konkursrechtlichen Liquidation über die ausgeschlagene Verlassenschaft des verstorbenen Inhabers von Amteswegen gelöst worden.

30. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Elektrizitätswerk Heiden**, mit Sitz in Heiden, hat in ihrer Generalversammlung vom 14. März 1901 ihre Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 290 vom 23. November 1897, pag. 1188, publizierten Thatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

1. April. In der Firma **Apotheker H. Hoerler & Cie.** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 61 vom 22. Februar 1901, pag. 241, und Nr. 66 vom 28. Februar 1901, pag. 261) ist die Vertretungsbefugnis der beiden Gesellschafter Heinrich Hoerler und Hans Jürgensen dahin abgeändert worden, dass zur Vertretung der Gesellschaft die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig ist.

1. April. Inhaber der Firma **E. Hohl** in Reute ist Ernst Hohl, von Wolfhalden, wohnhaft in Reute. Natur des Geschäftes: Rideauxfabrikation. Geschäftslokal: Hägli Nr. 68.

1. April. Inhaber der Firma **Johs. Bänziger** in Reute ist Johs. Bänziger von und in Reute. Natur des Geschäftes: Handlung in Spezereien und Bazarartikeln. Geschäftslokal: Schachen, Nr. 121 a.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 29. März. Die Firma **J. Ulrich Wolf** in Chur (S. H. A. B. 1895, pag. 261) hat das Geschäftslokal in die Untere Reichsgasse Nr. 129 verlegt.

30. März. Die Firma **Florian Stoppany, Hotel Pontresina** in Pontresina (S. H. A. B. 1883, pag. 449; 1896, pag. 1077) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Johann Jacob Stoppany, von und in Pontresina, Christian Kuoni-Stoppany, von und in Chur, Ursina Stoppany, Florian Stoppany und Betty Stoppany, alle von und in Pontresina, letztere, weil minderjährig, mit Zustimmung der zuständigen Vormundschaftsbehörde, haben unter der Firma **Hotel Pontresina, Florian Stoppany's Erben**, in Pontresina eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche das Geschäft der erloschenen Firma «Florian Stoppany, Hotel Pontresina» unterm 1. März 1901 mit Aktiva und Passiva übernommen hat. Zur rechtsverbindlichen Unterschrift sind nur Johann Jacob Stoppany, Christian Kuoni-Stoppany und Florian Stoppany berechtigt. Natur des Geschäftes: Hotellerie. Geschäftslokal: Hotel Pontresina.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1901. 1. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Itte & Lüscher** in Aarau (S. H. A. B. 1900, pag. 271) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Bezirk Zofingen.

1. April. Die Firma **Bonenblust & Cie.** in Zofingen (S. H. A. B. 1899, pag. 4538) widerruft die an Fritz Wilhelm erteilte Prokura.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1901. 30. mars. La société en nom collectif **H. Roseng et Cie**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 mars 1898), est dissoute dès le 1^{er} janvier 1901 ensuite de retrait de l'associé Henri Roseng.

Le co-associé Charles Champod allié Roseng, de Bullet, domicilié à Lausanne, a repris sous la raison **Ch. Champod-Roseng**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «H. Roseng et Cie». Genre d'industrie: Travaux de charpente et de menuiserie. Atelier et bureau: à Villamont-dessus.

30. mars. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de la société **Société Coopérative de Consommation l'Union de Renens-Gare et ses environs**, association dont le siège est à Renens (F. o. s. du c. du 28 août 1899), que le comité de celle-ci est actuellement composé d'Edouard Bonnaz, à Renens, président; Edmond d'Epagnier, à Chavannes, secrétaire; Jean Castella, à Renens, vice-président; Edouard Collet, à Renens, caissier, et de Lucien Menétrey, à Chavannes, membre adjoint.

30. mars. Dans son assemblée générale ordinaire du 16 février 1901, la société anonyme **Cercle de Beau-Séjour**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 février 1883, 7 janvier 1888, 20 mars 1888, 21 mars 1889, 11 mars 1890, 16 mars 1891, 16 novembre 1892, 29 avril 1898 et 5 avril 1899), a nommé Louis Michoud-Milhan, à Lausanne, président du comité de direction de la société en remplacement de Louis Borgeaud, démissionnaire.

30. mars. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du 10 janvier 1901, de la **Ruche (société d'épargne)**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 6 et 11 décembre 1899), que le comité de cette association est actuellement composé de Frédéric Regamey, président; Auguste Brunner, vice-président; Louis Dutoit, secrétaire; François Küng, caissier, et Henri Mauris, adjoint, tous domiciliés à Lausanne.

30. mars. Ensuite de décision de l'assemblée générale du 21 mars 1900 du **Syndicat des ouvriers de la métallurgie suisse**, section de Lausanne, à Lausanne (F. o. s. du c. des 29 mars 1894, 11 avril 1894 et 23 décembre 1896), cette raison sociale est radiée au registre du commerce de Lausanne.

Draht legte; die ungenügenden Berührungskontakte verursachen eine Metall-erhitzung und einen Brand. Die gleiche Folge würde ein stehender Lichtbogen, würden lose Schrauben und ungenügende Kontakte haben. Auch nicht zusammengehörige Litzenenden, bei Einführungen in Apparate, können Stromschliessungen bewirken und ein Schadenfeuer veranlassen.

Die übrigen zur Stromleitung zählenden Apparate, als Steckkontakte, Widerstände, Transformatoren etc. sind nach dem Vorangegangenen zu beurteilen.

Zölle — Douanes.

Brasilien. Nach dem brasilianischen Budgetgesetz pro 1901 sind nunmehr 25% (statt 15%) der Einfuhrzölle in Goldwährung zu entrichten.

Brasil. D'après la loi sur le budget de 1901, 25% (au lieu de 15%) des droits d'entrée doivent maintenant être payés en or.

Verschiedenes. — Divers.

Die deutsche Reichsbank. Der am 13. März erschienene Geschäftsbericht bietet dem «Internationalen Volkswirt» die Gelegenheit zu einigen retrospektiven Bemerkungen:

Als die Bank im Jahr 1876 aus der «Preussischen Bank» heraustrat und mit einem Kapital von 120 Mill. Mark ihre Geschäftsoperationen begann und, nebenbei erwähnt, ihren ersten Zeichnern einen grossen Gewinn bescherte, ahnte niemand, welche rapide Entwicklung ihr beschieden war. Das erste Jahr und die Resultate der fünf letzten Verwaltungsjahre zeigen die folgende, in fast allen Jahren stetig aufwärts steigende Bewegung:

	1876	1896	1897	1898	1899	1900
Gesamtumsätze	36,6	131,5	142,1	163,4	179,6	189,1
Wechselankäufe	4,1	6,28	6,66	7,363	8,8	8,8
Lombard-Darlehen	0,467	1,428	1,553	1,516	1,48	1,59
Goldankäufe	0,046	0,62	0,124	0,101	0,098	0,124
Umsätze im Giroverkehr	16,7	98,25	103,9	120,8	131,5	135,16
Clearinghaus	—	22,9	24,2	27,97	30,34	29,47
Dividende	6,12%	7,5%	7,92%	8,51%	10,48%	10,96%

Der Metallvorrat betrug im Gründungsjahr rund eine halbe Milliarde Mark, im Jahre 1885 war man nur bei wenigen 80 Mill. Mehr angelangt, 1894 bei einem Durchschnitts-Metallbestande von 934 Mill. Mark, 1895 1011 Mill. Mark, 1896 892 Mill. Mark, worin sich der 1896er Aderlass ausdrückt, 1897 871,4 Mill. Mark, 1898, entsprechend dem grossen Bedarf, bei 851 Mill. Mark, 1899 bei 825,480,000 Mark und 1900 bei 817,437,000 Mark, wie denn 1895 das Metallmaximum von 1112 Mill. Mark aufweisen kann, während 1896 nur 965, 1897 940,8, 1898 983,5, 1899 929,1 und 1900 890,044 Mill. Mark Maximalbestände besitzen.

Der Metallbestand setzte sich am Jahresende zusammen aus: Gold in Barren und fremden Münzen 171,615,000 Mark, Gold in deutschen Münzen 329,011,000 Mk., total 500,626,000 Mark, aus Thalern 151,588,000 und aus Scheidemünzen 77,625,000 Mk. Der Durchschnitts-Thalervorrat sank von 224 Mill. Mark 1894, 217 Mill. 1895, 204 Mill. 1896, 198,6 Mill. 1897, 189 Mill. 1898, 174,4 Mill. Mark 1899 auf 164,5 Mill. Mark, die Scheidemünzen in derselben Zeit von 93 auf 90,86, 81,2, 78 bezw. 82 Mill. Mark, ein Be-

weis, dass trotz der Neuprägung von Reichs-Silberscheidemünzen, der Cirkulationsbedarf der Bevölkerung wächst und dass somit ruhig die Kopiquoten-Erhöhung des Silbers auf 15 Mark und damit ein Verschwinden der Thaler herbeigeführt werden konnte. Im Durchschnitt des ganzen Jahres waren von den umlaufenden Noten 71,77 (72,3, 75,67, 80,27, 82,2, 92,35, 93,4%) durch Metall gedeckt. Den ihr zugewiesenen Betrag des steuerfreien Notenumlaufes überschritt die Reichsbank zum ersten Male 1881 und zahlte dem Reich 27,179 Mk. Steuer, dann von 1882/1889 32,718 — 0 — 34,040 — 2724 — 35,584 — 0 — 0 — 235,966 — 338,628 — 0 — 0 — 40,123 — 0 — 224,042 — 464,801 — 767,910 — 1,927,401 — 2,847,294 und im abgelaufenen Jahr die Summe von 2,517,853 Mk., da die Notenreserve nicht weniger als 20 Mal überschritten wurde.

Der Gewinn des Wechsel-Portefeuilles betrug, entsprechend dem um 0,297% höheren Durchschnitts-Zinssuss (5,333% gegen 5,036, 4,267, 3,806 und 3,656 in den Vorjahren), die Rekordziffer von 42,670,282 Mk. gegen 40,29 1/4, 24, 22,2 und 15,3 Mill. Mk. der Vorjahre, und zwar bei einem Umsatz von 9,9 Milliarden Mk., gleich einem Plus von 595 Millionen Mk. gegen 1899, das selbst wieder ein Plus von 865 Millionen Mk. darstellte.

Im Lombardverkehr hat die Bank, trotz des enorm hohen Durchschnittssatzes von 6,333%, mehr umgesetzt und entsprechend mehr verdient, und zwar 5,09 Mill. gegen 4,96 Mill. Mark.

Der Gesamtgewinn ist auf 51,885,820 Mk. gestiegen gegen 48,6, bezw. 38 1/4, bezw. 32,7, bezw. 30,5, 21,7 und 22,4 Millionen Mk. der Vorjahre Der Reingewinn erreichte 33,97 Mill. Mk. gegen 31,7, bezw. 22,27, 19,4, 17,4, bezw. 11,14 Millionen Mk. in den Vorjahren. Aus dem Gewinn erhalten die Aktionäre 10,96%, gleich 13,15 Mill. Mk., gegen 12,58 bezw. 8,51, bezw. 7,92, bew. 7,5 und 5,8%, das Reich hingegen, abgesehen von der Notensteuer von 2,52 Mill. Mk. und des innerpreussischen Anteils von 4,87 Millionen Mk., an Gewinnanteil 20,824,093 Mk., gegen 19 Millionen Mk., bezw. 12 Mill. Mk. in den Vorjahren.

Im Jahre 1900 wurde zum letzten Mal noch nach dem bisherigen Modus gerechnet, d. h., dass den Aktionären vom Gewinn bis 6% die Hälfte, vom Rest ein Viertel zufließt; mit Wirkung ab 1901 wird die Reserve wieder geöffnet, die nach 3 1/4% Anfangsdividende ein Fünftel der weiteren Ueberschüsse bekommt, und was dann verteilbar bleibt, das wird, schon ab 3 1/2% und nicht erst ab 6% derart verteilt, dass die Anteilseigner davon nur ein Viertel zu bekommen haben, die Reichskasse aber die übrigen drei Viertel. Das werbende und das dividendenberechtigte Kapital der Anteilseigner wird dann 150 Mill. Mark statt der bisherigen 120 Mill. Mk. betragen.

Geldmarkt und Wechselkurse. Die Bank in Zürich giebt folgende Uebersicht für den Monat März: In Sympathie mit etwas versteiften Geldsätzen in Deutschland, wo der Privatsatz auf 4% anzog, können wir auch bei uns eine kleine Befestigung des Diskontosatzes am offenen Markt konstatieren. Nachdem wir im Februar niedrigst bis zu 3 1/4% gelangt waren, zog der Satz im März bis zu 3 1/2% an. Die Bedürfnisse auf ein Quartalsende machen sich jeweils in Deutschland stark fühlbar, und auch bei uns muss diesem Umstand Rechnung getragen werden. Die Notenbanken sahen sich dabei nicht veranlasst, von ihrer offiziellen Rate von 4 1/2% herunterzugehen.

Die schon im Vormonat eingetretene Besserung unserer massgebenden Devisenkurse hat sich im Laufe des Monats März noch beträchtlich accentuiert. Check Paris notierte niedrigst 100. 10 Geld 100. 15 Brief. Der Durchschnittskurs des Monats betrug nur ca. 100. 15: das sind Kurse, wie wir sie seit Jahr und Tag nicht mehr gesehen haben.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Mauer-, Verputz-, Zimmer-, Spengler- und Holzcementbedachungs-Arbeiten, die Lieferung von Gussstulen und eisernen Trägern, sowie die Erstellung der eisernen Dachkonstruktion zum Maschinenhaus für die elektrischen Anlagen bei den Militär-Anstalten in Thun werden biemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt. Uebernabmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Maschinenhaus Thun» bis und mit dem 14. April nächsthin franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 2. April 1901.

(588)

4 1/2% Anleihen der Kammgarnspinnerei Derendingen.

Die am 31. März 1901 fälligen Coupons dieses Anleihe sind zahlbar:

in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
in Solothurn: bei der Solothurner Kantonalbank. (595)

Compagnie des Tramways de Neuchâtel.

Le dividende pour l'exercice 1900 est payable dès ce jour chez MM. Berthoud & Cie., banquiers, à Neuchâtel, à raison de fr. 30, contre remise du coupon n° 2. Nous rappelons aux porteurs des anciennes actions n° 158, 172 et 174, qu'ils ont à échanger leur titre à la même adresse.

(597)

La direction.

Transmissionsseile,

Schiffseile, Flaschenzugseile, Aufzugseile
liefert in bester Qualität die

Mechanische Bindfadenfabrik Schaffhausen.

Tüchtige Monteure stehen zu Diensten.

Reparaturen werden billigst besorgt.

Specialität: Seile mit regulierbarer Verbindung, zu deren Montage kein Fachmann nötig ist; jede Nachspeissung ausgeschlossen. (1567)

In bester Lage des Kirchenfeldes (586)

in Bern, zunächst der Brücke, ist eine Bauparzelle im Halte von 1200 m² zu verkaufen. Auskunft erteilt
Chr. Tenger, Notar.

Schweizerische Centralbahn.

Rückzahlung von Obligationen des Anleihe von 1880.

Gemäss früherer Publikation werden am 30. April 1901 durch unsere Hauptkasse dabier folgende 90 Obligationen à Fr. 1000 unseres 4% Anleihe von 25. Juni 1880 zurückbezahlt:

166436 bis 166440	174666 bis 174670
166536 » 166540	175821 » 175825
167001 » 167005	175836 » 175840
167491 » 167495	180271 » 180275
169371 » 169375	180801 » 180805
170531 » 170535	181421 » 181425
171621 » 171625	181496 » 181500
171876 » 171880	182626 » 182630
173951 » 173955	182911 » 182915

Mit dem 30. April 1901 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Basel, den 1. April 1901.

(590)

Das Direktorium.

Aktiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge, Zürich.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Donnerstag, den 25. April 1901, vormittags 10 Uhr,
Beicherweg Nr. 11, Zürich (im Lokale der Gutenbergbank.)

Traktanden:

Jahresrechnung pro 1900.
Bericht der Rechnungs-Revisoren.
Verfügung über Gewinnsaldo.
Erneuerungswahlen.

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

Paul F. Wild.

(593)

Jungfraubahn.

Der am 15. April 1901 fällige Halbjahr-Coupon Nr. 2 unserer 5% Obligationen wird spesenfrei an den Kassen der Eidgenössischen Bank A.-G. in Zürich und deren Filialen, sowie auf dem Jungfraubahn-bureau, Bahnhofstrasse 10, in Zürich, eingelöst. (598)

An die Aktionäre der Schweizerischen Centralbahngesellschaft.

1) Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 22. März 1901 wird es den Aktionären der Schweizerischen Centralbahngesellschaft freigestellt, als Liquidationsbetriffnis für jede Aktie entweder einen eidgenössischen Rententitel auf Fr. 30 jährlicher Rente mit Rentengenuss vom 1. Januar 1901 an, oder das aus dem Verkauf der nicht übernommenen Rententitel auf je einen derselben entfallende Barbetriffnis zu beziehen.

2) Diese Rententitel sind unkündbar seitens des Kreditors; der Eidgenossenschaft steht das Recht zu, dieselben nach Ablauf von 20 Jahren, gänzlich oder teilweise gegen Barzahlung von Fr. 750 per Titel, nach vorheriger sechsmonatlicher Kündigung, erstmals auf 31. Dezember 1920, abzulösen. Die Rente ist am 30. Juni und am 31. Dezember, erstmals 1901, mit je Fr. 15 zahlbar. Die Renten- und die Kapitalzahlungen erfolgen auf allen Hauptplätzen der Schweiz al pari und ohne Abzug von Kosten, Steuern oder Abgaben und im Auslande an später zu veröffentlichenden Zahlstellen nach Kurse von Sichtwechseln auf die Schweiz. Die Titel lauten auf den Inhaber; jedoch nimmt die Eidgenössische Wertschriftenverwaltung solche Titel in Posten von wenigstens 10 Stück kostenfrei in Depot und stellt dafür auf Namen lautende Certifikate aus.

3) Diejenigen Aktionäre nun, welche ihr Betreffnis nicht in Rente, sondern bar zu erhalten wünschen, werden hiemit eingeladen, dieses **längstens bis 22. April 1901** schriftlich zu erklären und gleichzeitig ihre betreffenden Aktien, bezw. Certifikate über bei der Centralbahn deponierte Aktien, der Hauptkasse der Schweizerischen Centralbahn im Spiesshof (Oberer Heuberg Nr. 7), in Basel, behufs Abstempelung vorzuweisen oder einzusenden. Solche Aktien bezw. Certifikate erhalten den Stempelaufdruck «Bar auszuweisen», wodurch der Umtausch derselben gegen Rententitel ausgeschlossen wird.

Nach Ablauf obiger Frist wird die den eingegangenen Erklärungen und den Abstempelungen entsprechende Zahl von eidgenössischen Rententiteln bestmöglich versilbert und der Nettoerlös gleichmässig den abgestempelten Aktien zugeteilt. Der Zeitpunkt der Auszahlung dieser Barbetriffnisse wird später bekannt gemacht werden.

4) Hinsichtlich aller derjenigen Aktien, welche innert obiger Frist nicht zum Bezug von Barschaft angemeldet und abgestempelt werden, wird angenommen, dass der Umtausch gegen Rententitel vorgezogen wird, und es wird demnach für jede derselben ein Rententitel reserviert. Besonderer Anmeldung bedarf es hiefür also nicht.

Der Umtausch der nicht abgestempelten Aktien gegen Rententitel findet vom 1. Mai 1901 an im Verwaltungsgebäude der Schweizerischen Centralbahn in Basel (Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7) statt.

5) Den Aktien ist in beiden Fällen ein geordnetes und unterzeichnetes Bordereau beizulegen; Formulare sind bei der Hauptkasse aufgelegt.

Die Rücksendung von abgestempelten Aktien, sowie die Zusendung umgetauschter Rententitel erfolgt auf Gefahr der Adressaten, und zwar in Ermanglung anderer Instruktionen durch Aufgabe bei der Post unter Deklaration eines Wertes von Fr. 750 per Titel.

Basel, den 2. April 1901.

Schweizerische Centralbahngesellschaft in Liquidation :

(580)

H. G. Schwarz. Oberer.

Zürcher Kantonalbank in Zürich.

Bis auf weiteres geben wir an unsern Kassen aus:

4% Obligationen, zu Gunsten des Inhabers lautend, kündbar nach 4 Jahren, (547)

in Stücken à 500, 1000 und 5000 Fr. mit Halbjahrescoupons.

Die Direktion.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel.

Die XVIII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft für Holzstoffbereitung wird **Samstag, den 20. April 1901, vormittags 10 Uhr, im Gesellschaftslokale, Sternengasse 17, stattfinden.**

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates.
- 2) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung nach Anhörung des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Festsetzung der Dividende.
- 4) Erneuerungswahlen für fünf im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können von heute bis 12. April an der

Gesellschaftskasse,

bei den Herren **Gruener-Haller & Cie. in Bern,**

„ „ „ **Hirschhorn, Uhl & Bär in Zürich**

gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden, woselbst auch die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sind.

Basel, den 2. April 1901.

Namens des Verwaltungsrates
der Gesellschaft für Holzstoffbereitung,
der **Präsident:**

(596)

F. La Roche-Merian.

Aktiengesellschaft Grand Hôtel Bellevue au Lac in Zürich.

Dividenden-Zahlung.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 30. März 1901 wird der Coupon Nr. 11 unserer Aktien, des Geschäftsjahr 1900 betreffend, von der Aktiengesellschaft **Leu & Co** in Zürich mit **4%** resp.

Fr. 40 per Aktie

eingelöst.

Die Coupons sind mit unterzeichneten Bordereaux zu versehen.

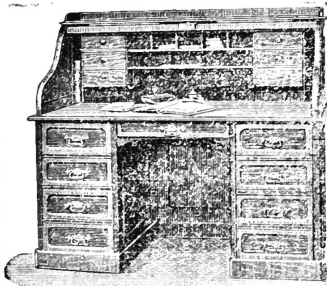
Zürich, den 1. April 1901.

(571)

Der Verwaltungsrat.

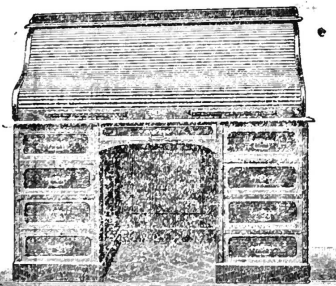
Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank

Bahnhofstrasse 92 ♦ ZÜRICH ♦ Bahnhofstrasse 92



empfiehlt als Specialität
Minister-Bureau
Zürcher Fabrikat.

Neueste patentierte
Schliessvorrichtung.
Weitgehendste Garantie.



Neueste Bureaustühle

mit Patent-Mechanik und perforiertem Sitz,
zum Vor- und Rückwärtsbewegen für Sitz- und Stehpulte,

Sitzfläche sich ganz genau schräg nach dem Körper richtend,
deshalb kein Drücken mehr in den Beinen.



≡ **Komplette Bureaueinrichtungen.** ≡

Grösstes Lager in Bureau-Möbeln jeder Art.

(536)

Gros Papierhandlung Detail
Rudolf Furrer, Zürich
13 Münsterhof 13

Vollständige Bureaueinrichtungen
für kaufm. Geschäfte u. Administrationen.
Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.
Geschäftsbücherfabrikation.

Patentinhaber des (1613)
Verbesserten Schapirographen,
bester u. billigster Fernschreibungsapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen-
sowie vollständiger Preis-Courant stehen
gerne zu Diensten.

Badgesellschaft Lenk.

Ausserordentliche General-Versammlung der Aktionäre: **Freitag, den 12. April 1901, vormittags 10 Uhr, im Bad Lenk.**

Traktanden:

- 1) Revision der Gesellschaftsstatuten.
- 2) Neuwahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung über Aufnahme eines Hypothekendarlehens.
- 4) Unvorhergesehenes.

Lenk, den 1. April 1901.

(587) Der Verwaltungsrat.

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspenden die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.